

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 120. Donnerstag, den 29. April 1824.

**Universitätsnachricht.**

Bei dem jüngsthin Statt gefundenen Decanatswechsel hiesiger Universität blieb

in der theologischen Facultät das Decanat bei Sr. Hochwürden dem Domherrn, Ritter und Professor, Herrn D. Joh. Arg. Heinrich Tittmann;

in der juristischen Facultät war, nach des unvergesslichen Domherrn und Ritters, D. Haubolds Ableben, das Prodecanat auf den Domherrn, Ordinarius und Hofrath, Herrn D. Christ. Gottl. Diener übergegangen und jetzt dem Domherrn und Professor, Herrn D. Christ. Ernst Weiße übertragen worden;

in der medicinischen Facultät übergab Herr D. und Professor Carl Gottlob Kühn das Decanat an den Herrn D. und Professor, Wilhelm Andr. Haase, derzeitigen Rector magnificus, und

in der philosophischen Facultät ging bereits am 17. April das Decanat von dem Herrn Hofrath und Ritter, Prof. Christ. Dan. Beck, auf den Ex-Rector, Herrn Prof. und Ritter, Gottfried Hermann über, welcher zugleich seit Mitte Februars das Procancellariat gedachter Facultät verwaltet.

**Veränderungen im Personal der Herren Stadt- und Commun- Repräsentanten zu Leipzig.**

Am 21. April 1824 traten an die Stelle der ausgelosten Herren, des Herrn Oberhofgerichtsraths D. Müller, der Herren Kaufleute Trefftz und Holzappel,

so wie

des Radlermeisters, Herrn Höffer,

I.

in der Klasse der Akademiker: der Herr D. jur. Wilh. Ferdinand Steinacker, als Substitut des, an die Stelle des seitdem verstorbenen Herrn Domherrn und Oberhofgerichtsraths D. Haubold wiederum neu zu wählenden zweiten akademischen Repräsentanten;

II.

in der Klasse der Kaufleute: Herr Jakob August Schönkopf, und Herr Friedr. Gottlob Bleichschmidt, als Repräsentanten, so wie Herr Johann Gottlob Ernst Illers, und Herr Carl Friedrich Sidmann, als Substituten derselben; endlich